



Halbjahresfinanzbericht 2013

der EUWAX Aktiengesellschaft

gemäß § 37w WpHG per 30. Juni 2013

**Zwischenlagebericht
zum 30.06.2013
der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart**

Organisatorische und rechtliche Struktur der Gesellschaft	3
Wirtschaftsbericht	3
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
Geschäftsverlauf	4
Ertragslage.....	5
Vermögenslage	6
Finanzlage	7
Resümee Geschäftslage 1. Halbjahr 2013	8
Nachtragsbericht.....	8
Risikobericht.....	8
Prognosebericht.....	8
Sonstige Angaben.....	9

Organisatorische und rechtliche Struktur der Gesellschaft

Die organisatorische und rechtliche Struktur der EUWAX Aktiengesellschaft (EUWAX AG), die im Geschäftsbericht 2012 ausführlich beschrieben ist, besitzt weiterhin Gültigkeit.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die ersten sechs Monate 2013 zeigten insgesamt eine Fortsetzung des in 2011 begonnenen Aufwärtstrends der Börsen. Die Kursentwicklung des Leitindex DAX war in den ersten beiden Quartalen sehr unterschiedlich. Während das Auftaktquartal von engen Handelsspannen und niedrigen Volatilitäten geprägt war, zeigte sich das Kursbarometer in der zweiten Hälfte des Halbjahres mit wesentlich stärkeren Schwankungen. Nachdem die enge Handelsspanne der ersten Monate im April zunächst merklich nach unten verlassen wurde, startete der DAX eine eindrucksvolle Kursrallye, welche den Index in einer nahezu durchgehenden Bewegung auf ein neues Allzeithoch im Bereich von 8.500 Punkten führte. Die Handelsumsätze belebten sich zwar im 2. Quartal, verblieben aber trotz der neuen Höchststände auf einem moderaten Niveau. Im Juni sorgten überraschend deutliche Äußerungen der US-Notenbank zu einem möglichen Ende der Flutung der Märkte mit billigem Geld sowie Ängste bezüglich einer Liquiditätskrise im chinesischen Bankensektor für erneute Kursrückgänge. Die Schuldenkrise in Europa hat sich insgesamt beruhigt und ein vereinzelt Wiederaufblühen entfaltete keine nachhaltigen Effekte mehr auf die Aktienmärkte. Das ermäßigte Kursniveau lockte erneut Käufer an. Im Anschluss kam es jedoch wieder zu einer Konsolidierung, so dass der DAX Ende Juni bei knapp unter 8.000 Punkten schloss.

Die temporär erhöhte Volatilität sowie das Erklimmen neuer Höchststände korrespondierten wie angeführt nicht mit höheren Handelsaktivitäten. Bei verbrieften Derivaten betrug im Gesamtmarkt Deutschland die börslichen Handelsumsätze des ersten Halbjahres 22,7 Mrd. €, ein Rückgang um 8,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Anzahl ausgeführter Kundenorders ist um 3,7 % auf ca. 2,4 Mio. zurückgegangen. Haupttreiber ist die Abnahme bei Hebelprodukten.

Im Wettbewerbsumfeld zeichneten sich einige Veränderungen ab, die gegebenenfalls größere Auswirkungen auf den deutschen bzw. europäischen Kapitalmarkt haben können. Einerseits hat die schweizerische SIX das Joint Venture mit der Deutschen Börse für verbrieft Derivate (Scoach) gekündigt. Die zu erwartende strategische Neuausrichtung von Scoach für den deutschen Markt ist noch nicht bekannt. Des Weiteren wurde für die NYSE Euronext eine Abspaltung des europäischen Kassamarktes im Zuge der Übernahme durch die amerikanische IntercontinentalExchange erwähnt. Neben der Option eines eigenen Börsengangs der Gesellschaft wurden mehrere Wettbewerber als mögliche Käufer gehandelt und haben ihr Interesse teilweise bereits öffentlich bekundet.

Gegenüber dem börslichen Wettbewerber Frankfurt (Scoach Deutschland) konnte die Börse Stuttgart ihre Marktführerschaft auf hohem Niveau verteidigen. Gemessen am Volumen beträgt der Marktanteil beim Handel von verbrieften Derivaten 64,0 % in 2013 nach 64,7 % in 2012 (jeweils Januar bis Juni).

Geschäftsverlauf

Handelsverlauf	30.06.2013	30.06.2012
Betreute Wertpapiere (Stück)	1.002.713	923.899
Ausgeführte Orders (Tsd. Stück) *1	2.704	2.752
<i>Verbriefte Derivate</i>	1.484	1.556
<i>Aktien</i>	540	471
<i>Anleihen</i>	423	554
<i>Fonds</i>	256	171
Handelsvolumen (Mio. €) *1	37.922	40.088
<i>Verbriefte Derivate</i>	14.560	16.131
<i>Aktien</i>	5.515	4.596
<i>Anleihen</i>	13.828	15.646
<i>Fonds</i>	4.018	3.715
Marktanteile % *2		
<i>Verbriefte Derivate</i>	64,0%	64,7%
<i>Aktien (Inland) insgesamt</i>	21,3%	18,8%
<i>Anleihen</i>	31,7%	31,1%
<i>Aktiv gemanagte Fonds</i>	24,0%	21,8%
<i>Passiv gemanagte Fonds</i>	69,3%	71,4%

*1 Der Ausweis des Derivatehandels erfolgt auf Basis Anzahl bzw. Volumen ausgeführter Kundenorders (Statistik des Deutschen Derivate Verbands (DDV)). Der Ausweis der sonstigen QLP-Bereiche erfolgt weiterhin nach Orderbuchstatistik.

*2 Marktanteil der verbrieften Derivate auf Basis des Volumens ausgeführter Kundenorders (DDV-Statistik). Marktanteile der sonstigen QLP-Bereiche auf Basis des Orderbuchumsatzes an deutschen Börsen (inkl. Tradegate).

Tabelle 1: Handelsverlauf der EUWAX Aktiengesellschaft

Der Geschäftsverlauf der EUWAX AG wird aufgrund ihrer Funktion als Quality-Liquidity-Provider (QLP) im Wesentlichen von der Anzahl und dem Volumen ausgeführter Orders sowie der Schwankungsbreite der Aktienmärkte – der Volatilität – in den einzelnen Assetklassen bestimmt.

Die Anzahl ausgeführter Kundenorders am Handelsplatz Stuttgart verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2 % auf 2,7 Mio. Stück. Das Volumen ausgeführter Kundenorders reduzierte sich um 5 % auf 37,9 Mrd. €. Dabei war insbesondere im Derivatehandel die Zurückhaltung der Anleger deutlich spürbar. Der Anleihenhandel konnte erwartungsgemäß nicht an die Vorjahreswerte anknüpfen, die von den Turbulenzen in griechischen Staatspapieren beeinflusst waren. Um am hohen Kursniveau der Börsen partizipieren zu können, wählten Privatanleger verstärkt Fonds und Aktien als Investments aus. Zusätzlich ist die positive Entwicklung des Aktien- und Fondshandels den anhaltend niedrigen Zinsen sowie auch der Verlängerung der Handelszeiten am Börsenplatz Stuttgart zuzuschreiben. Analog der im Geschäftsbericht 2012 abgegebenen Prognose verhalten sich die Privatanleger weiterhin äußerst risikoavers. Die stringente Umsetzung der definierten Strategien (Handlungszeitverlängerung, Ausbau der Produktpalette, verstärkte Emittentenbindung) wirkte dem schwierigen Marktumfeld erwartungsgemäß erfolgreich entgegen.

Ertragslage

Ertragslage	30.06.2013	30.06.2012
Erträge (T€)	14.222	17.663
Aufwendungen (T€)	6.097	6.098
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (T€)	8.125	11.565
Jahresergebnis nach Steuern, vor Gewinnabführung (T€)	5.633	8.022
Cost-Income-Ratio (Aufwendungen in % zu den Erträgen)	43%	35%
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern (Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in % zum Eigenkapital)	9%	13%
Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern (Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in % zum Gesamtkapital)	8%	12%

Tabelle 2: Ertragslage der EUWAX Aktiengesellschaft

Die Ertrags- und Ergebnisentwicklung des 1. Halbjahres 2013 lag, entsprechend der abgegebenen Prognose, spürbar unterhalb des Vorjahresniveaus. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 erzielte die EUWAX AG ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 8,1 Mio. € (Vj. 11,6 Mio. €) und konnte sich damit dem allgemeinen Branchentrend nicht entziehen.

Der Ertragsrückgang (-19 %) spiegelt sich insbesondere im Provisionsergebnis wider, dass sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 33 % auf 5,3 Mio. € reduzierte. Zum einen ist die insbesondere im Derivate- und Anleihenhandel verhaltene Transaktionstätigkeit, die sich in niedrigen Orderzahlen sowie -volumen ausdrückt, als Ursache anzuführen. Andererseits erfolgte zu Beginn des Jahres 2013 eine Anpassung der Quality-Liquidity-Provider Vergütung aufgrund der von der Boerse Stuttgart AG bezogenen Leistungen. Die Leistungen sind insbesondere für die Erhaltung und den Ausbau leistungsfähiger IT-Systeme erforderlich. Das Nettoergebnis des Handelsbestands in Höhe von 8,2 Mio. € verbuchte lediglich eine leichte Reduktion gegenüber dem Vorjahreswert (-2 %), was auf die dargestellte Entwicklung der Handelsaktivitäten sowie auf die temporäre Rückkehr der Volatilität an die Märkte zurückzuführen ist. Die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340e HGB für das Gesamtjahr 2013 erfolgt gemäß den spezifischen Bilanzierungsgrundsätzen komplett im Dezember 2013 und wird somit das Nettoergebnis des Handelsbestands erst zum Jahresende belasten. Der dauerhaften Niedrigzinspolitik der Zentralbanken ist im Wesentlichen die Reduktion des Zinsergebnisses geschuldet, das zum 30.06.2013 mit 0,4 Mio. € um 50 % unter dem Vorjahreswert lag. Die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften resultieren im Wesentlichen aus dem an die Boerse Stuttgart Holding GmbH gewährten Darlehen.

Ungeachtet dem erfolgten Ausbau des Leistungsportfolios, wie beispielsweise der Verlängerung der Handelszeiten und der Ausbau der Produktpalette, lagen die Gesamtaufwendungen der Gesellschaft mit 6,1 Mio. € erwartungsgemäß auf Vorjahresniveau. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen dominierten im Wesentlichen das Aufwandsniveau und lagen zum 30.06.2013 bei 6,1 Mio. € (+1 %). Die in dieser Position enthaltenen Personalaufwendungen reduzierten sich um insgesamt 8 % auf 3,2 Mio. €, was im Wesentlichen der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Anzahl an Arbeitnehmern geschuldet ist. Im 1. Halbjahr 2013 waren durchschnittlich 63 Arbeitnehmer (Vj. 69) bei der EUWAX AG beschäftigt (durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer i. S. d. § 285 Nr. 7 HGB). In den anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 2,8 Mio. € (Vj. 2,5 Mio. €) sind insbesondere Aufwendungen für von der Boerse Stuttgart Holding GmbH erbrachte Dienstleistungen im Verwaltungs- und Finanzbereich enthalten.

Im 1. Halbjahr 2013 beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf insgesamt 2,5 Mio. € (Vj. 3,5 Mio. €). Mit einem Anteil von 90 % wird die Position von den Konzernsteuerumlagen (2,2 Mio. €; Vj. 3,3 Mio. €) dominiert. Die Steuerquote liegt unverändert zum Vorjahr bei 31 %. Nach Berücksichtigung der Steuern liegt das Ergebnis der EUWAX AG für das 1. Halbjahr 2013 bei 5,6 Mio. € (Vj. 8,0 Mio. €), was einem Ergebnis je Aktie von 1,09 € (Vj. 1,56 €) entspricht.

Der Ertragsrückgang zeigt sich auch in der Eigenkapitalrentabilität vor Steuern¹, die per 30.06.2013 bei 9 % liegt und damit 4 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Unter Berücksichtigung des Fremdkapitals erreichte die Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern² ein Niveau von 8 % (-4 Prozentpunkte). Die Cost-Income-Ratio³ erhöhte sich im Vergleich zum 30.06.2012 auf 43 % (Vj. 35 %), was im Wesentlichen auf den Rückgang der Erträge bei einem konstanten Aufwandsniveau zurückzuführen ist.

Vermögenslage

Im Wesentlichen durch die im laufenden Geschäftsjahr erfolgte Gewinnabführung an die Muttergesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem 31.12.2012 um 6 % auf 96,4 Mio. €.

Auf der Aktivseite der Bilanz wirkte sich die Gewinnabführung in Höhe von 12,1 Mio. € in den Forderungen an Kreditinstitute aus, die sich im 1. Halbjahr 2013 um insgesamt 6,1 Mio. € auf 30,3 Mio. € reduzierten. Die Forderungen an Kreditinstituten stellen den Finanzmittelbestand der EUWAX AG dar.

Aus der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen resultiert der Handelsbestand, der sowohl auf der Aktiv- wie auch auf der Passivseite der Bilanz Posten enthält. Aus der kurzfristigen Haltedauer der Positionen ergibt sich eine hohe Depotumschlagshäufigkeit, die wiederum den schwankenden Handelsbestand begründet. Zum 30.06.2013 waren weder in der Handelsaktiva noch in der Handelspassiva Staatsanleihen der GIIPS-Staaten (Griechenland, Italien, Irland, Spanien) enthalten.

Mit einem Anteil von 98 % dominierte das an die Boerse Stuttgart Holding GmbH gewährte Darlehen zuzüglich der darauf entfallenden Zinsen zur konzernheitlichen Anlage der Liquiditätsreserve in Höhe von insgesamt 63,6 Mio. € weiterhin die sonstigen Vermögensgegenstände. Zum 30.06.2013 betragen die sonstigen Vermögensgegenstände insgesamt 64,9 Mio. € (+1 % ggü. 31.12.2012).

Auf der Passivseite der Bilanz wirkt sich die Gewinnabführung in den sonstigen Verbindlichkeiten aus. Diese betragen zum 30.06.2012 noch 1,0 Mio. €, nach 12,7 Mio. € zum Jahresende 2012.

Zum 30.06.2013 reduzierte sich die Position der Rückstellungen um 15 % auf 0,8 Mio. €, was ungeachtet der rätierlichen Zuführungen insbesondere auf die Auszahlung der Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2012, die nach der Entlastung der Mitglieder auf der Hauptversammlung 2013 erfolgte, sowie auf die Fälligkeit des EdW-Regelbeitrags zurückzuführen ist.

Die Bilanzposition Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB blieb im Vergleich zum Jahresende 2012 unverändert, da die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340e HGB für das Gesamtjahr 2013, gemäß den spezifischen Bilanzierungsgrundsätzen, komplett im Dezember 2013 erfolgen wird. Rechnerisch würde der Fonds für allgemeine Bankrisiken per 30.06.2013 insgesamt 6,5 Mio. € betragen (rechnerische Zuführung 816 T€).

Die Passivseite der Gesellschaft wurde weiterhin mit einem Anteil von 92 % (Vj. 81 %) vom Eigenkapital dominiert, das sich gegenüber dem Jahresende 2012 um den im bisherigen Geschäftsjahr 2013 erwirtschafteten Bilanzgewinn (5,6 Mio. €) auf 88,5 Mio. € erhöhte.

AKTIVA	30.06.2013 T€	31.12.2012 T€	PASSIVA	30.06.2013 T€	31.12.2012 T€
1. Forderungen an Kreditinstitute	30.278	36.355	1. Handelsbestand	519	1
2. Handelsbestand	1.183	1.088	2. Sonstige Verbindlichkeiten	968	12.694
3. Sachanlagen	124	177	3. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	64.865	64.537	4. Rückstellungen	795	934
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0	7	5. Fonds für allgemeine Bankrisiken	5.653	5.653
			6. Eigenkapital	88.514	82.881
Summe Aktiva	96.449	102.164	Summe Passiva	96.449	102.164

Tabelle 3: Bilanzstruktur der EUWAX Aktiengesellschaft zum 30.06.2013

¹ Eigenkapitalrentabilität vor Steuern: Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in % zum Eigenkapital.

² Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern: Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in % zum Gesamtkapital.

³ Cost-Income-Ratio: Aufwendungen in % zu den Erträgen.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand⁴ zum 30.06.2013 in Höhe von insgesamt 30,3 Mio. € (Vj. 30,6 Mio. €) unterstreicht die hohe und solide Liquidität und Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft, die im Berichtszeitraum jederzeit gegeben war. Die regulatorischen Liquiditätsvorgaben wurden ebenfalls stets eingehalten. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands innerhalb des 1. Halbjahres 2013 wird unter Berücksichtigung der einzelnen Cash Flows nachfolgend erläutert.

Im 1. Halbjahr 2013 verringerte sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit leicht auf 6,0 Mio. € nach 6,2 Mio. € im Vorjahr. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthält das bisher erwirtschaftete Jahresergebnis in Höhe von 5,6 Mio. €, das um die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (28 T€) bereinigt wurde. Daneben sind die aus der aktiven Geschäftstätigkeit resultierende Zunahme der Aktiva (-0,4 Mio. €) sowie die Zunahme der Passiva (+0,7 Mio. €) enthalten. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt 25 T€ (Vj. -51 T€) und nimmt damit erwartungsgemäß ein unwesentliches Niveau ein. Die erfolgte Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2012 an die Boerse Stuttgart Holding GmbH in Höhe von 12,1 Mio. € (Vj. 16,8 Mio. €) spiegelt sich im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit wider.

Die Dominanz der liquiden Mittel wird sowohl in der Cashquote⁵ der Gesellschaft, die unverändert zum Vorjahr 31 % betrug, sowie in der Liquidität 1. Grades⁶ ersichtlich, die bei 1.327 % (Vj. 1.061 %) lag.

Der EUWAX AG wurde von einem Kreditinstitut zur Finanzierung von Wertpapiergeschäften eine Rahmenkreditlinie in Höhe von 2,5 Mio. € mit einer Laufzeit bis auf weiteres, längstens aber befristet bis zum 31.05.2014 eingeräumt. Die Laufzeit verlängert sich zum 31.05. jeweils um ein weiteres Jahr, falls die Rahmenkreditlinie nicht - ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist - von der Gegenpartei gekündigt wird. Bis zum 30.06.2013 wurde die eingeräumte Rahmenkreditlinie nicht in Anspruch genommen.

Die Kapitalstruktur der EUWAX AG wird weiterhin vom Eigenkapital in Höhe von insgesamt 88,5 Mio. € dominiert. Dies zeigt sich unter anderem im geringen Verschuldungsgrad⁷ von 2 % (Vj. 3 %) und spiegelt nach wie vor die Unabhängigkeit von fremden Geldgebern wider.

Nach der erfolgten Gewinnabführung an die Boerse Stuttgart Holding GmbH nehmen die Verbindlichkeiten zum 30.06.2013 nur noch einen unwesentlichen Charakter ein (1 % der Bilanzsumme).

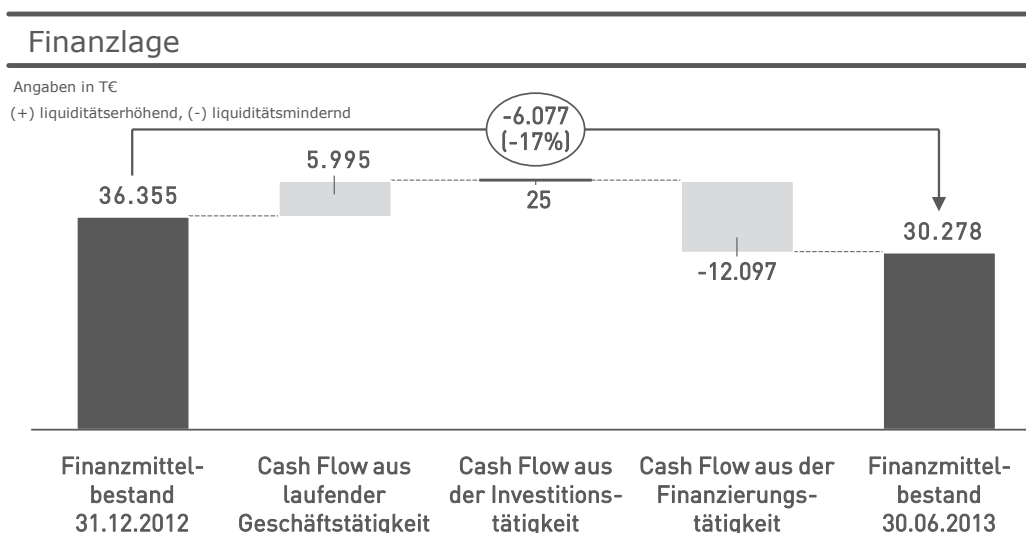


Abbildung 1: Entwicklung des Finanzmittelbestands der EUWAX Aktiengesellschaft zum 30.06.2013

⁴ Finanzmittelbestand: Forderungen an Kreditinstitute.

⁵ Cashquote: Finanzmittelbestand in % zur Bilanzsumme.

⁶ Liquidität 1. Grades: Finanzmittelbestand in % zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

⁷ Verschuldungsgrad: Fremdkapital in % zum Eigenkapital (inkl. Fonds für allgemeine Bankrisiken).

Resümee Geschäftslage 1. Halbjahr 2013

Nach den ersten sechs Monaten des Jahres wurde der für das Gesamtjahr 2013 prognostizierte verhaltene Geschäftsverlauf bestätigt, was grundsätzlich auf die starke Abhängigkeit von den allgemeinen Bewegungen der Aktienmärkte und den damit verbundenen Handelsaktivitäten der Anleger zurückzuführen ist.

Die Geschäftsleitung der EUWAX AG schätzt die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage vor dem Hintergrund des schwierigen Marktumfelds dennoch als zufriedenstellend ein.

Nachtragsbericht

Keine berichtspflichtigen Nachträge.

Risikobericht

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 2012 ausführlich über die Risikolage berichtet und das Risikomanagementsystem der EUWAX AG beschrieben. Die im Geschäftsbericht gemachten Aussagen besitzen grundsätzlich weiterhin Gültigkeit.

Im Bereich der operationellen und strategischen Risiken beobachtet die Geschäftsführung der EUWAX AG weiterhin intensiv die Entwicklung im regulatorischen Bereich. Insbesondere die weiteren Entscheidungen bezüglich der Einführung und Ausgestaltung einer Finanztransaktionssteuer sowie der Regulierungsinitiative MiFiD II und deren möglichen Auswirkungen auf den börslichen Wertpapierhandel und die zukünftige Risikotragfähigkeit der EUWAX AG werden eng verfolgt.

Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer und weitere regulatorische Vorhaben sind dazu geeignet, die Umsatz- und Ertragsentwicklung der EUWAX AG negativ zu beeinflussen.

Prognosebericht

Die im letzten Geschäftsbericht abgegebenen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft besitzen für das verbleibende Geschäftsjahr weiterhin Gültigkeit.

Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und strategische Ausrichtung

Die EUWAX AG geht auch für die zweite Jahreshälfte 2013 von einem zurückhaltenden Engagement der Privatanleger aus. Privatanleger versuchen zwar verstärkt am hohen Kursniveau der Börsen zu partizipieren, wählen hierzu aber primär wieder Anlagen in Fonds sowie Investments mit Anlagecharakter in Aktien. Die Tradingaktivitäten der Privatanleger dürften dagegen wie in der ersten Jahreshälfte eher auf schwachem Niveau verbleiben. Wie bereits in verschiedenen Medien kommuniziert, stellen die Entscheidungen der Zentralbanken derzeit einen der wichtigsten Treiber der Marktentwicklung dar. Das zu erwartende Zurückfahren einzelner Liquiditätsprogramme der Notenbanken sollte als Normalisierung gewertet werden und dürfte nicht bereits eine nachhaltige Abkehr von der Niedrigzinspolitik einleiten. Sparzinsen dürften vor diesem Hintergrund auch weiterhin auf unattraktivem Niveau verharren und Anlagen in den Aktienmarkt anhaltend begünstigen.

Potentiell besonders starke Auswirkungen könnten sich durch die geplanten regulatorischen Änderungen, insbesondere einer möglichen Finanztransaktionssteuer, ergeben. Die genaue Ausgestaltung ist weiterhin offen, hat aber das Potential, die Finanzwirtschaft nachhaltig zu schädigen. In der öffentlichen Diskussion wird immer wieder auf Parallelen zu ähnlichen Entwicklungen in Schweden oder Frankreich verwiesen. Dort ist es zu spürbaren Rückgängen beim Handelsvolumen gekommen.

Für die Gruppe Börse Stuttgart ist es ein erklärtes Anliegen, die Interessen der Privatanleger zu unterstützen und zu stärken. Daher befindet sie sich regelmäßig im Austausch mit der Politik und den Aufsichtsbehörden.

Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die Auswirkungen des erwarteten schwierigen Umfeldes, die weiterhin vorhandene Zurückhaltung der Anleger sowie die stärkere Beteiligung der EUWAX AG an den IT-Kosten der Boerse Stuttgart AG zeigen sich, im Einklang mit der abgegebenen Prognose, direkt in der verhaltenen Ertragsentwicklung sowie in dem spürbar unterhalb des Vorjahresniveaus liegenden Ergebnisses. Für die verbleibenden Monate des Jahres 2013 wird eine Fortsetzung dieser Entwicklung prognostiziert.

Die Konsequenzen aus den bereits oben beschriebenen geplanten regulatorischen Änderungen, insbesondere einer möglichen Finanztransaktionssteuer, sind für die EUWAX AG in ihrer Rolle als Liquiditätsspender am Handelsplatz Stuttgart noch nicht im Detail absehbar. Insgesamt ist aber mit deutlichen Rückgängen bei Orderanzahl und Ordervolumen zu rechnen und damit mit einer negativen Beeinflussung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Die nach wie vor umfangreich vorgehaltene Liquidität ermöglicht der EUWAX AG weiterhin die Erbringung ihrer Zahlungsverpflichtungen, die Erfüllung ihrer Aufgaben als Quality-Liquidity-Provider sowie die Einhaltung regulatorischer Liquiditätsanforderungen.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft

Die strukturellen Veränderungen der Börsenlandschaft, der intensive Wettbewerbsdruck, der anhaltende Vertrauensverlust der Anleger sowie die Verschärfung der regulatorischen Erfordernisse werden die Geschäftslage der EUWAX AG auch in der zweiten Jahreshälfte beeinflussen. Durch die Spezialisierung auf den Privatanleger, den weiteren Ausbau der Produktpalette und die Etablierung innovativer Dienstleistungen hat sich die EUWAX AG intensiv auf die Herausforderungen aus dem Branchenwandel vorbereitet. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die kontinuierliche und konsequente Umsetzung der in den Vorjahren definierten Strategien ihre Wirkung nicht verfehlen wird.

Die EUWAX AG wird auch weiterhin daran arbeiten, ihre starke Rolle als Partner der Börse Stuttgart im Kerngeschäft zu festigen, um auch in Zukunft erfolgreich in einem intensiven Wettbewerbsumfeld bestehen zu können.

Sonstige Angaben

Der Zwischenabschluss der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 30.06.2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes sowie der für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die EUWAX AG unterhält keine Zweigniederlassungen.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen im Anhang der Gesellschaft.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Stuttgart, den 19. Juli 2013

Vorstand der EUWAX Aktiengesellschaft



Christoph Lammersdorf
(Vorstandsvorsitzender)



Ralph Danielski
(Stellvertretender Vorstandsvorsitzender)

Bilanz

Bilanz der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 30. Juni 2013

AKTIVA	€	30.06.2013 €	31.12.2012 T€
1. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	30.275.327,72		36.349
b) andere Forderungen	2.814,74		5
		30.278.142,46	36.355
2. Handelsbestand		1.182.608,43	1.088
3. Sachanlagen		123.753,00	177
4. Sonstige Vermögensgegenstände		64.864.654,04	64.537
5. Rechnungsabgrenzungsposten		1,11	7
Summe Aktiva		96.449.159,04	102.164
PASSIVA	€	30.06.2013 €	31.12.2012 T€
1. Handelsbestand		519.396,10	1
2. Sonstige Verbindlichkeiten		967.800,35	12.694
3. Rechnungsabgrenzungsposten		90,04	0
4. Rückstellungen			
-) andere Rückstellungen	794.686,12		934
		794.686,12	934
5. Fonds für allgemeine Bankrisiken		5.653.382,33	5.653
			<small>davon Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB € 4.813.382,33 (31.12.2012: T€ 4.813)</small>
6. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	5.150.000,00		5.150
b) Kapitalrücklage	21.067.750,00		21.068
c) Gewinnrücklagen			
ca) andere Gewinnrücklagen	56.662.933,59		56.663
d) Bilanzgewinn	5.633.120,51		-
		88.513.804,10	82.881
Summe Passiva		96.449.159,04	102.164

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart
vom 01. Januar bis 30. Juni 2013

	€	€	01.01.- 30.06.2013 €	01.01.- 30.06.2012 T€
1. Zinserträge aus -) Kredit- und Geldmarktgeschäften		411.078,20		801
2. Zinsaufwendungen		13.061,07		11
			398.017,13	790
3. Provisionserträge		5.320.247,54		7.963
4. Provisionsaufwendungen		4.622,24		3
			5.315.625,30	7.959
5a. Ertrag des Handelsbestands		23.931.463,92		23.420
5b. Aufwand des Handelsbestands		15.769.718,60		15.057
			8.161.745,32	8.364
6. Sonstige betriebliche Erträge			346.952,33	551
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	2.884.910,96			3.149
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>darunter für Altersversorgung € 28.363,60 (Vj. T€ 29)</i>	352.162,20			389
		3.237.073,16		3.538
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.832.205,28	6.069.278,44	2.484
				6.022
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			28.111,67	76
9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			8.124.949,97	11.565
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon Steuerumlage € 2.240.806,41 (Vj. T€ 3.294)</i>		2.489.373,89		3.543
11. Sonstige Steuern		2.455,57		1
			2.491.829,46	3.543
12. Jahresüberschuss			5.633.120,51	8.022
13. Bilanzgewinn			5.633.120,51	8.022

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2013

T€	01.01.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2012
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	5.633	8.022
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	28	76
Cash Flow	5.661	8.098
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen, sonstiger Vermögensgegenstände und anderer Aktiva aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-415	-764
<i>Zunahme (-) / Abnahme (+) der Wertpapiere</i>	-95	-403
<i>Zunahme (-) / Abnahme (+) anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	-320	-361
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-139	-694
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva aus der laufenden Geschäftstätigkeit	889	-431
CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	5.995	6.209
Investitionen (-) in Sachanlagen	0	-51
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	25	0
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	25	-51
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-12.097	-16.771
<i>Gewinnabführung aufgrund eines bestehenden Gewinnabführungsvertrages</i>	-12.097	-16.771
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-12.097	-16.771
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS	-6.077	-10.613
FINANZMITTELBESTAND		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	36.355	41.185
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	30.278	30.571
davon: Bankguthaben	30.278	30.571

Eigenkapitalspiegel

Eigenkapitalspiegel der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, für die Zeit vom 01. Januar 2012 bis 30. Juni 2013

€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigenkapital
	Stückaktien			
Stand am 01.01.2012	5.150.000,00	21.067.750,00	56.662.933,59	82.880.683,59
Ergebnis	0,00	0,00	8.022.271,94	8.022.271,94
Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 30.06.2012	5.150.000,00	21.067.750,00	64.685.205,53	90.902.955,53
Stand am 01.01.2013	5.150.000,00	21.067.750,00	56.662.933,59	82.880.683,59
Ergebnis	0,00	0,00	5.633.120,51	5.633.120,51
Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 30.06.2013	5.150.000,00	21.067.750,00	62.296.054,10	88.513.804,10

Anhang für das 1. Halbjahr 2013 der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart

A.	Allgemeine Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht	16
1.	Allgemeines.....	16
2.	Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	16
B.	Erläuterungen zur Bilanz.....	17
3.	Forderungen an Kreditinstitute.....	17
4.	Handelsbestand (Handelsaktiva).....	17
4.1	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Handelsaktiva)	17
4.2	Derivative Finanzinstrumente (Handelsaktiva)	18
4.3	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Handelsaktiva)	18
5.	Sachanlagen.....	18
6.	Sonstige Vermögensgegenstände.....	18
7.	Handelsbestand (Handelspassiva)	19
7.1	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Handelsbestand - Handelspassiva).....	19
7.2	Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand - Handelspassiva)	19
7.3	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Handelsbestand - Handelspassiva).....	19
8.	Sonstige Verbindlichkeiten.....	20
9.	Rückstellungen	20
10.	Fonds für allgemeine Bankrisiken.....	20
11.	Eigenkapital.....	20
C.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	21
12.	Zinserträge	21
13.	Provisionserträge	21
14.	Ertrag und Aufwand des Handelsbestands.....	21
15.	Sonstige betriebliche Erträge	22
16.	Andere Verwaltungsaufwendungen	22
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	22
D.	Sonstige Angaben.....	22
18.	Arbeitnehmer und Organe.....	22
19.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	25
20.	Kapitalflussrechnung	26
21.	Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	26
22.	Honorar für den Abschlussprüfer	27
23.	Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der EUWAX AG	27
24.	Mitteilung nach § 21 WpHG	28
25.	Konzernverhältnisse/ -abschluss	29
26.	Aktive latente Steuern.....	29
27.	Risikobericht	29

Anlagen zum Anhang – Anlagespiegel der EUWAX AG Aktiengesellschaft

A. Allgemeine Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht

1. Allgemeines

Die EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart (nachfolgend EUWAX AG), ist als amtlich notierte Aktiengesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB bzw. § 340a Abs. 1 HGB.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes sowie der für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Berichtszeitraum noch in der Vorperiode einen Betrag ausweisen, wurden gem. § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Bei der tabellarischen Aufstellung von Zahlen in T€ (insbesondere Vorjahreswerte) können Rundungsdifferenzen auftreten.

Saisonale Einflüsse auf die Erträge und Aufwendungen der EUWAX AG können aus der historischen Geschäftsentwicklung nicht abgeleitet werden. Die in diesem Bericht veröffentlichten Ergebnisse und ergänzenden Informationen können nicht notwendigerweise als Indikatoren für ein zu erwartendes Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2013 gewertet werden.

2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Forderungen an Kreditinstitute werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Finanzinstrumente des Handelsbestands werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags (Handelsaktiva) bzw. Risikozuschlags (Handelspassiva) angesetzt.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen im Bedarfsfall.

Den linearen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

<u>Nutzungsdauer des Anlagevermögens</u>	
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	<u>3-5 Jahre</u>
<u>Sachanlagen</u>	<u>3-13 Jahre</u>

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Gegenwert von 150,00 € („geringwertige Wirtschaftsgüter“) werden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter ab 150,00 € bis 1.000,00 € Anschaffungskosten werden zu einem Sammelposten zusammengefasst und im Rahmen der „Poolbewertung“ über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden zum Barwert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Alle Verbindlichkeiten sind unbesichert und vor Ablauf eines Jahres fällig.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

3. Forderungen an Kreditinstitute

Für diesen Bilanzposten ergibt sich die folgende Fristengliederung:

T€	bis 3 Monate	
	30.06.2013	31.12.2012
Täglich fällig	30.275	36.349
Andere Forderungen	3	5
Forderungen an Kreditinstitute	30.278	36.355

Im Posten sind keine Forderungen an verbundene oder beteiligte Unternehmen enthalten (31.12.2012: 0 T€).

4. Handelsbestand (Handelsaktiva)

Die Kriterien für die Einbeziehung in den Handelsbestand wurden im Geschäftsjahr nicht geändert.

Der beizulegende Zeitwert, als Bewertungsgrundlage für die Handelsaktiva, basiert auf Börsenpreisen (Marktwert).

Der Risikoabschlag erfolgt auf Einzelgeschäftsbasis anhand einer Pauschalmethode, der hohe Verlustannahmen zu Grunde liegen. Der VaR wird mit einem angenommenen Konfidenzniveau von 99 % auf Sicht eines Tages errechnet.

T€	Buchwert*		Marktwert		Risikoabschlag	
	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Anleihen	768	775	768	780	0	5
Stückzinsforderungen	16	28	16	28	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestand	784	803	784	809	0	5
Optionsscheine	2	2	2	2	0	0
Derivative Finanzinstrumente des Handelsbestand	2	2	2	2	0	0
Aktien/Fonds	396	282	397	282	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestand	396	282	397	282	0	0
Gesamtbestand Handelsaktiva	1.183	1.088	1.183	1.093	1	5

* Buchwert= Marktwert abzgl. Risikoabschlag

4.1 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Handelsaktiva)

Im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind Rentenpapiere des Handelsbestandes inklusive anteiliger Zinsen enthalten. Der Nominalbetrag zum 30.06.2013 beträgt 858 T€ (31.12.2012: 910 T€).

Die bilanzierten Wertpapiere (Buchwert) haben in Höhe von 142 T€ (31.12.2012: 42 T€) eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Die anteiligen Zinsen darauf betragen 0,5 T€ (31.12.2012: 0 T€).

Eine Bonitätsveränderung des Emittenten kann Höhe, Zeitpunkt und Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme und Verkaufserlöse des jeweiligen Wertpapiers beeinflussen.

Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 12 T€ (2012: 5 T€) vorgenommen. Diese Abschreibungen erfolgten aufgrund der Veränderung des Marktwertes.

Zuschreibungen erfolgten im Berichtszeitraum in Höhe von 0,4 T€ (2012: 6 T€).

4.2 Derivative Finanzinstrumente (Handelsaktiva)

Zum Bilanzstichtag hat die EUWAX AG verbrieft derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand. Diese Papiere sind Marktpreis- sowie Emittentenausfallrisiken ausgesetzt, die sich auf zukünftige Zahlungsströme und Verkaufserlöse der Papiere auswirken können. Der Bestand setzt sich gemäß § 285 Satz 1 Nr. 20 HGB aus nominal 2.170.000 Stück (31.12.2012: 2.111.000 Stück) Optionscheinen zusammen.

4.3 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Handelsaktiva)

Unter diesem Bilanzposten werden insbesondere Aktien und Fonds des Handelsbestandes ausgewiesen, die Marktpreis- sowie Emittentenausfallrisiken ausgesetzt sind. Die bestehenden Risiken können sich auf zukünftige Zahlungsströme sowie auf Verkaufserlöse der Papiere auswirken.

Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 30 T€ (2012: 114 T€) vorgenommen. Diese Abschreibungen erfolgten aufgrund der Veränderung des Marktwertes.

Zuschreibungen erfolgten im Berichtszeitraum auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 0,3 T€ (2012: 0 T€).

5. Sachanlagen

Die Sachanlagen in Höhe von 124 T€ (31.12.2012: 177 T€) beinhalten die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

6. Sonstige Vermögensgegenstände

T€	30.06.2013	31.12.2012
Forderungen gegen verbundene Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 64.401 (Vj. T€ 64.104)</i>	64.401	64.104
Steuererstattungsansprüche <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 132 (Vj. T€ 101)</i>	464	433
Übrige sonstige Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 0 (Vj. T€ 0)</i>	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	64.865	64.537

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen ein an die Boerse Stuttgart Holding GmbH gewährtes Darlehen zuzüglich der darauf entfallenden Zinsen (63.572 T€, 31.12.2012: 63.189 T€) sowie Forderungen gegenüber der Boerse Stuttgart AG aus erbrachten QLP-Dienstleistungen (828 T€, 31.12.2012: 915 T€).

Das Körperschaftsteuerguthaben wurde zum Barwert angesetzt. Die Höhe der Abzinsung beträgt 19 T€ (31.12.2012: 19 T€).

7. Handelsbestand (Handelspassiva)

Die Kriterien für die Einbeziehung in den Handelsbestand wurden im Geschäftsjahr nicht geändert.

Der beizulegende Zeitwert, als Bewertungsgrundlage für die Handelspassiva, basiert auf Börsenpreisen (Marktwert).

Der Risikozuschlag erfolgt auf Einzelgeschäftsbasis anhand einer Pauschalmethode, der hohe Verlustannahmen zu Grunde liegen. Der VaR wird mit einem angenommenen Konfidenzniveau von 99 % auf Sicht eines Tages errechnet.

T€	Buchwert*		Marktwert		Risikozuschlag	
	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Anleihen	503	1	503	1	0	0
Stückzinsforderungen	1	0	1	0	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestandes	503	1	503	1	0	0
Optionsscheine	0	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente des Handelsbestandes	0	0	0	0	0	0
Aktien/Fonds	16	-	16	-	0	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestandes	16	-	16	-	0	-
Gesamtbestand Handelspassiva	519	1	519	1	0	0

* Buchwert= Marktwert zzgl. Risikozuschlag

7.1 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Handelsbestand - Handelspassiva)

Im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind Rentenpapiere des Handelsbestandes (Handelspassiva) inklusive anteiliger Zinsen enthalten. Der Nominalbetrag zum 30.06.2013 beträgt 462 T€ (31.12.2012: 1 T€).

Die bilanzierten Wertpapiere haben in Höhe von 0 T€ (31.12.2012: 0 T€) eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Die anteiligen Zinsen darauf betragen 0 T€ (31.12.2012: 0 T€).

Eine Bonitätsveränderung des Emittenten kann Höhe, Zeitpunkt und Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme und Verkaufserlöse des jeweiligen Wertpapiers beeinflussen.

7.2 Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand - Handelspassiva)

Zum Bilanzstichtag hat die EUWAX AG verbriefte derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand (Handelspassiva). Diese Papiere sind Marktpreis- sowie Emittentenausfallrisiken ausgesetzt, die sich auf zukünftige Zahlungsströme und Verkaufserlöse der Papiere auswirken können. Der Bestand setzt sich gemäß § 285 Satz 1 Nr. 20 HGB aus nominal -500 Stück (31.12.2012: -100 Stück) Optionsscheinen zusammen.

7.3 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Handelsbestand - Handelspassiva)

Unter diesem Bilanzposten werden insbesondere Aktien und Fonds des Handelsbestandes (Handelspassiva) ausgewiesen, die Marktpreis- sowie Emittentenausfallrisiken ausgesetzt sind. Die bestehenden Risiken können sich auf zukünftige Zahlungsströme sowie auf Verkaufserlöse der Papiere auswirken.

8. Sonstige Verbindlichkeiten

T€	30.06.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 397 (Vj. T€ 12.357)</i>	397	12.357
Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 571 (Vj. T€ 337)</i>	571	337
Sonstige Verbindlichkeiten	968	12.694

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen die Ertragssteuerumlage (344 T€, 31.12.2012: 123 T€) an die Boerse Stuttgart Holding GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich mit 432 T€ (31.12.2012: 94 T€). Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 77 T€ (31.12.2012: 157 T€) enthalten.

9. Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen in Höhe von 795 T€ (31.12.2012: 934 T€) beinhalten hauptsächlich Rückstellungen aus dem Personalbereich in Höhe von 375 T€ (31.12.2012: 426 T€), die Abschluss- und Prüfungskosten (201 T€, 31.12.2012: 226 T€) sowie die Aufsichtsratsvergütung (56 T€, 31.12.2012: 113 T€).

Die Restlaufzeiten der anderen Rückstellungen, mit Ausnahme der Aufbewahrungsrückstellung (24 T€), sind voraussichtlich kürzer als ein Jahr. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB besteht eine Abzinsungspflicht für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Da es sich hierbei um sogenannte Altfälle handelt, findet die Übergangsregelung nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Anwendung. Gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 4 EGHGB beträgt die Rückstellungsüberdeckung zum 30.06.2013 für die Aufbewahrungsrückstellung 9 T€.

10. Fonds für allgemeine Bankrisiken

Im Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB sind zum Bilanzstichtag insgesamt 5.653 T€ (31.12.2012: 5.653 T€) eingestellt.

11. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in diesem Halbjahresfinanzbericht enthaltenen Eigenkapitalpiegel ausführlich dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 30.06.2013 ist in 5.150.000 nennwertlose Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 € eingeteilt. Es ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Beteiligung am Kapital

Die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, ist zum 30. Juni 2013 mit 84,07 % direkt am Kapital der EUWAX AG beteiligt. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen über 10 % bestehen nicht.

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 16.07.2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 1.750.000,00 € zu erhöhen.

Die Ermächtigung des Vorstands erfolgte durch die Hauptversammlung am 08.07.2009.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über einen Ausschluss des Be-

zugsrechts zu entscheiden, wobei das Bezugsrecht insbesondere dann ausgeschlossen werden kann, wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen erfolgt, wenn die Kapitalerhöhung zum Zwecke der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der EUWAX AG erfolgt, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet oder zum Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Im Berichtszeitraum wurde keine Kapitalerhöhung durchgeführt. Zum 30.06.2013 beträgt das genehmigte Kapital I 1.750.000,00 €.

Genehmigtes Kapital II

In der Hauptversammlung vom 02.07.2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 01.07.2015 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu 825.000,00 € zu erhöhen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden, wobei das Bezugsrecht insbesondere dann ausgeschlossen werden kann, wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen erfolgt, wenn die Kapitalerhöhung zum Zwecke der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der EUWAX AG erfolgt, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Im Berichtszeitraum wurde keine Kapitalerhöhung durchgeführt. Zum 30.06.2013 beträgt das genehmigte Kapital II 825.000,00 €.

Gewinnrücklagen

Seit Inkrafttreten des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der EUWAX AG und der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, werden alle ausschüttungsfähigen Gewinne an die Muttergesellschaft abgeführt.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12. Zinserträge

Die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften resultieren im Wesentlichen aus dem an die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, gewährten Darlehen (383 T€, Vj. 690 T€).

13. Provisionserträge

Die Provisionserträge beinhalten zum Großteil die von der Boerse Stuttgart AG, Stuttgart, an die EUWAX AG bezahlten QLP-Vergütungen. Die EUWAX AG erhält für ihre Tätigkeit als Quality-Liquidity-Provider einen prozentualen Anteil an dem von der Boerse Stuttgart AG, Stuttgart, vereinnahmten Transaktionsentgelt.

14. Ertrag und Aufwand des Handelsbestands

Die Erträge und Aufwendungen des Handelsbestands enthalten im Wesentlichen Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften, Zu- und Abschreibungen auf Wertpapiere des Handelsbestands, vereinahmte Stückzinsen und Dividenden von Finanzinstrumenten des Handelsbestands.

15. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt 347 T€ (Vj. 551 T€) beinhalten hauptsächlich Erträge aus Primärmarktaktivitäten in Höhe von 241 T€ (Vj. 239 T€) sowie periodenfremde Erträge.

Die periodenfremden Erträge in Höhe von insgesamt 68 T€ (Vj. 271 T€) resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 68 T€ (Vj. 23 T€).

16. Andere Verwaltungsaufwendungen

In den anderen Verwaltungsaufwendungen sind Aufwendungen für von der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, erbrachte Dienstleistungen im Verwaltungs- und Finanzbereich (1.336 T€, Vj. 1.289 T€) enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der Handelstätigkeit in Höhe von 1.054 T€ (Vj. 730 T€) enthalten.

17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der steuerlichen Organschaft der EUWAX AG (Organgesellschaft) mit der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, (Organträgerin) ist die EUWAX AG selbst nicht mehr Steuersubjekt.

Über eine Steuerumlagevereinbarung mit der Muttergesellschaft wird die EUWAX AG mit einem fiktiven Steueraufwand belastet. Dieser betrug im Berichtszeitraum 2013 insgesamt 2.241 T€ (Vj. 3.294 T€). Die Ermittlung des fiktiven Steueraufwands erfolgt auf Basis eines geschätzten Ertragsteuersatzes unter Berücksichtigung des fiktiv zu versteuernden Einkommens.

Daneben ist im Steueraufwand die Körperschaftsteuer (236 T€, Vj. 237 T€) nebst Solidaritätszuschlag (13 T€, Vj. 13 T€) bezüglich der Ausgleichszahlung an Minderheitsaktionäre enthalten. Der Steueraufwand für die Ausgleichszahlung an Minderheitsaktionäre wird anhand des tatsächlichen Ertragsteuersatzes unter Heranziehung der zu zahlenden Garantiedividende ermittelt.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, da kein außerordentliches Ergebnis ausgewiesen wird.

In der Position sind periodenfremde Steuern in Höhe von 0 T€ (Vj. 0 T€) enthalten.

D. Sonstige Angaben

18. Arbeitnehmer und Organe

Arbeitnehmer

	30.06.2013	30.06.2012
Angestellte im Handel	50	53
Angestellte in der Verwaltung	13	16
Summe der Beschäftigten	63	69

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer i.S.d. § 285 Nr. 7 HGB betrug im Berichtszeitraum 63 (Vj. 69).

Die Herren Christoph Lammersdorf und Ralph Danielski sind zum 30.06.2013 bei der Boerse Stuttgart Holding GmbH als Geschäftsführer und darüber hinaus als Vorstände der EUWAX AG bestellt.

Mitglieder des Vorstands

Mitglieder des Vorstands	Zuständigkeitsbereiche / Weitere Mandate
<u>Christoph Lammersdorf</u> Vorsitzender des Vorstands <i>Diplom-Physiker</i>	Unternehmensführung <i>Weitere Mandate:</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Vorsitzender der Geschäftsführung der Boerse Stuttgart Holding GmbH</i> - <i>Vorsitzender des Vorstands der Boerse Stuttgart AG</i> - <i>Mitglied der Geschäftsführung der Boerse Stuttgart Securities GmbH (bis 25.02.2013)</i> - <i>Board of Directors (Chairman) der Nordic Growth Market NGM AB</i> - <i>Kuratorium Stiftung Kreditwirtschaft</i> - <i>Vorsitzender des Kuratoriums Stiftung Rechnen</i> - <i>Kuratorium Fachhochschule Organisation und Management</i> - <i>Kuratorium Stiftung Katholische Kirche Stuttgart</i> - <i>Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands des Bundesverbands der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e. V.</i>
<u>Ralph Danielski</u> Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands <i>Bankkaufmann</i>	Märkte & Services <i>Weitere Mandate:</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Boerse Stuttgart Holding GmbH</i> - <i>Mitglied der Geschäftsführung der Boerse Stuttgart Securities GmbH</i> - <i>Board of Directors (Member) der Nordic Growth Market NGM AB</i> - <i>Mitglied des Börsenrates der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse</i>

Vorstandsvergütung

Die Vergütungen der Vorstände werden von der herrschenden Muttergesellschaft übernommen.

Von der Pflicht zur individuellen Offenlegung der Vorstandsvergütungen wurde die EUWAX AG durch die Hauptversammlung am 05.07.2011 bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2015 entbunden.

Mitglieder des Aufsichtsrats / Prüfungsausschusses

Mitglieder des Aufsichtsrats	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
<p>Thomas Munz Vorsitzender des Aufsichtsrats</p> <p><i>Mitglied des Vorstands der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e. V.</i></p>	<p>Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG</p>
<p>Dr. Michael Völter Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats</p> <p><i>Mitglied des Vorstands der SV Sparkassen- Versicherung Holding AG, Ressort Finanzen</i> <i>Mitglied des Vorstands der SV Sparkassen- Versicherung Gebäudeversicherung AG</i> <i>Mitglied des Vorstands der SV Sparkassen- Versicherung Lebensversicherung AG</i></p>	<p>Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG S.V. Holding AG Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG FidesSecur Versicherungs- und Wirtschaftsdienst Versicherungsmakler GmbH Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH</p>
<p>Dr. Christian Holzherr Geschäftsführer der Ferdinand Piëch Holding GmbH</p>	<p>Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG Herrenknecht AG</p>
<p>Thomas Kölbl (seit 20.06.2013) Mitglied des Vorstands der Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt</p>	<p>Baden-Württembergische Wertpapierbörse, teilrechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts Boerse Stuttgart Holding GmbH (seit 20.06.2013) Boerse Stuttgart AG (seit 20.06.2013) AGRANA Bioethanol GmbH AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH AGRANA J & F Holding GmbH AGRANA Stärke GmbH AGRANA Zucker GmbH BENEO GmbH CropEnergies AG Freiberger Holding GmbH Mönnich GmbH PortionPack Europe Holding B.V. Raffinerie Tirlémontoise S.A. Saint Louis Sucre S.A. Südzucker Poolska S.A. Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH</p>
<p>Horst Marschall (bis 20.06.2013) Mitglied des Vorstands der Baden-Württembergische Bank i. R.</p>	<p>Boerse Stuttgart Holding GmbH (bis 20.06.2013) Boerse Stuttgart AG (bis 20.06.2013) Karlsruher Sport-Club</p>

Dr. Manfred Pumbo

*Leiter Controlling / Risikomanagement
der Württembergische Versicherung AG
Mitglied des Vorstands der Allgemeine Rentenanstalt
Pensionskasse AG*

Boerse Stuttgart Holding GmbH
Boerse Stuttgart AG
Auto-Staiger Verwaltungs-GmbH
Bau- und Wohnungsverein Stuttgart

Hans-Joachim Strüder

*Leiter Capital Markets, HSH Nordbank AG
(seit 01.07.2013)*

Baden-Württembergische Wertpapierbörse, teilrechtsfähige
Anstalt öffentlichen Rechts
Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH
Boerse Stuttgart Holding GmbH
Boerse Stuttgart AG
Universal-Investment-Gesellschaft mbH
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank
LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (bis 31.03.2013)
LBBW Luxemburg S.A. (bis 31.03.2013)

Herr Horst Marschall, Mitglied des Vorstands der Baden-Württembergische Bank i.R., hat mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2013 (20.06.2013) form- und fristgerecht gemäß § 7 Abs. 6 der Satzung das Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft niedergelegt. Die Herren Dr. Michael Völter und Dr. Manfred Pumbo sind ebenfalls Mitglied in dem 2011 konstituierten Prüfungsausschuss. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist Herr Dr. Michael Völter. Horst Marschall ist mit Wirkung zum 20.06.2013 als Mitglied des Prüfungsausschusses ausgeschieden. Herr Hans-Joachim Strüder wurde vom Aufsichtsrat ab dem 20.06.2013 als Nachfolger in den Prüfungsausschuss gewählt.

Aufsichtsratsvergütung / Vergütung Prüfungsausschuss

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder betrug für den Berichtszeitraum insgesamt 56 T€ (Vj. 63 T€). Davon entfallen 38 T€ (Vj. 38 T€) auf die Grundvergütung und 18 T€ (Vj. 25 T€) auf die Sitzungsgelder.

Im Berichtszeitraum wurde keine Vergütung für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss von der EUWAX AG gewährt. Die Vergütung wird von der herrschenden Muttergesellschaft übernommen.

19. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die EUWAX AG ist aus Mietverträgen mit verbundenen Unternehmen bis ins Jahr 2020 in Höhe von 258 T€ jährlich verpflichtet. Zudem bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Avalprovisionen in Höhe von jährlich 11 T€ mit unbestimmter Laufzeit und jederzeitigem Kündigungsrecht ohne Einhaltung einer Frist.

Die EUWAX AG ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandels-unternehmen, Berlin (EdW). Neben den jährlichen Regelbeiträgen können aufgrund des Entschädigungsfalls „Phoenix Kapitaldienst GmbH“ auch Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden. Die Erhebung solcher Sonderbeiträge führt in der Zukunft zu finanziellen Belastungen bei der EUWAX AG.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ist die EUWAX AG verpflichtet, ihren erwirtschafteten Gewinn an die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, abzuführen.

Im Zuge der Operativstellung der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, zum 01.01.2009 wurde der komplette Verwaltungsbereich von der EUWAX AG auf die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, verlagert. Für diese Dienstleistungen entrichtet die EUWAX AG ein jährliches anzupassendes Entgelt. Im Berichtszeitraum betrug die Vergütung insgesamt 1.336 T€.

20. Kapitalflussrechnung

Für detaillierte Erläuterungen verweisen wir auf die diesem Abschluss beigefügte Kapitalflussrechnung.

Im Zwischenergebnis sind Zinszahlungen in Höhe von 13 T€ (Vj. 11 T€) und Ertragssteuerzahlungen in Höhe von 2.269 T€ (Vj. 3.473 T€) enthalten.

Der Finanzmittelbestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

T€	30.06.2013	31.12.2012
Flüssige Mittel	30.278	36.355
(Nettoforderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit von bis zu 90 Tagen)		
<i>davon: täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute</i>	<i>30.275</i>	<i>36.349</i>
<i>davon: andere Forderungen an Kreditinstitute</i>	<i>3</i>	<i>5</i>
Finanzmittelbestand	30.278	36.355
(Barreserve und kurzfristige Nettoforderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)		

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute resultieren aus Primärmarktaktivitäten.

21. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Gruppenstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Für die Erbringung und Inanspruchnahme von Konzernleistungen bestehen einheitliche vertragliche Regelungen. Im Berichtszeitraum bestanden folgende Leistungsbeziehungen zwischen der EUWAX AG und anderen verbundenen Unternehmen:

Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.

An die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., dem Mutterunternehmen der Boerse Stuttgart Holding GmbH, wurden im Berichtszeitraum Mitgliedsbeiträge in Höhe von 5 T€ (Vj. 5 T€) entrichtet.

Forderungen oder Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht (31.12.2012: 0 T€).

Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH

Für die Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, dem Tochterunternehmen der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 132 T€ (Vj. 95 T€) unter anderem für Einbeziehungen (106 T€, Vj. 68 T€) und die Teilnahme am Börsenhandel (20 T€, Vj. 20 T€) gemäß dem Entgeltverzeichnis bzw. der Gebührenordnung der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse verbucht.

Forderungen (31.12.2012: 0 T€) oder Verbindlichkeiten (31.12.2012: 0 T€) bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Rückstellungen wurden in Höhe von 34 T€ (31.12.2012: 0 T€) für oben genannte Sachverhalte gebildet.

Boerse Stuttgart Holding GmbH

Von der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Mutterunternehmen der EUWAX AG, wurden Zinserträge aus der Darlehensgewährung in Höhe von 383 T€ (Vj. 690 T€) vereinnahmt.

Die Aufwendungen in Höhe von insgesamt 3.674 T€ (Vj. 4.680 T€) resultieren aus der Konzernsteuerumlage in Höhe von 2.241 T€ (Vj. 3.294 T€), der Verwaltungsumlage (1.336 T€, Vj. 1.289 T€) sowie den Miet- und Nebenkosten für die Büroräume der Gesellschaft (98 T€, Vj. 98 T€).

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 63.572 T€ (31.12.2012: 63.189 T€). Diese beinhalten das gewährte Darlehen für die konzerneinheitliche Vermögensverwaltung zuzüglich der darauf entfallenden Zinsen.

Verbindlichkeiten bestanden zum 30.06.2013 in Höhe von 397 T€ (31.12.2012: 12.357 T€). Diese betrafen im Wesentlichen die Ertragssteuerumlage in Höhe von 344 T€ (31.12.2012: 123 T€).

Boerse Stuttgart AG

Die EUWAX AG vereinnahmte von der Boerse Stuttgart AG, ein 100 %iges Tochterunternehmen der Boerse Stuttgart Holding GmbH, für den Berichtszeitraum Erträge aus ihrer QLP-Tätigkeit in Höhe von insgesamt 5.314 T€ (Vj. 7.954 T€).

Aus diesem Sachverhalt resultieren zum 30.06.2013 Forderungen in Höhe von 828 T€ (31.12.2012: 915 T€). Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht (31.12.2012: 0 T€).

Nahestehende Personen und Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Personen und weiteren nahestehenden Unternehmen fanden im Berichtszeitraum nicht statt (Vj. 0 T€).

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der EUWAX AG und der Boerse Stuttgart Holding GmbH

Am 16.05.2007 hat die EUWAX AG mit der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Der Vertrag ist am 12.02.2008 mit Eintragung im Handelsregister wirksam geworden. Er ist für die Dauer von fünf Jahren fest geschlossen und verlängert sich unverändert jeweils um ein weiteres Jahr, falls er nicht spätestens einen Monat vor seinem jeweiligen Ablauf von einem Vertragspartner schriftlich gekündigt wird. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde von keiner Vertragspartei zum erstmöglichen Kündigungstermin, dem 12.02.2013 gekündigt und verlängerte sich daher unverändert um ein weiteres Jahr.

Die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, gewährt den außenstehenden Aktionären der EUWAX AG für die Dauer des Vertrags für jedes volle Geschäftsjahr der Gesellschaft nach dem Inkrafttreten des Vertrags – und somit erstmalig für das Geschäftsjahr 2008 – als angemessenen Ausgleich im Sinne des § 304 AktG die Zahlung einer Garantiedividende in Höhe von brutto 3,85 € je Inhaber-Stückaktie.

Die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, hat sich ferner verpflichtet, auf Verlangen eines außenstehenden Aktionärs der EUWAX AG dessen Aktien gegen Abfindung zu erwerben. Die Holding gewährt den außenstehenden Aktionären eine Barabfindung von 40,82 € zzgl. Zinsen je Inhaber-Stückaktie. Die Verpflichtung der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, zum Erwerb der Aktien ist befristet. Von mehreren außenstehenden Aktionären wurde ein Antrag auf gerichtliche Überprüfung der Barabfindung (sog. Spruchverfahren) gestellt, so dass die Frist aufgrund gesetzlicher Vorgaben zwei Monate nach dem Tag, an dem die endgültige Entscheidung in diesem Verfahren (z.B. Beschluss des Gerichts oder Vergleich) im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden ist, endet. Die voraussichtliche Dauer des Verfahrens ist der Gesellschaft nicht bekannt.

22. Honorar für den Abschlussprüfer

T€	01.01. - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012
Honorar für Abschlussprüfungsleistungen	79	81
Honorar für andere Bestätigungsleistungen	14	14
Honorar für Steuerberatungsleistungen	0	6
Honorar für sonstige Leistungen	0	0
Gesamtes Honorar des Abschlussprüfer	93	100

23. Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der EUWAX AG

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung ist abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden, u.a. auf der Internetseite der EUWAX AG.

24. Mitteilung nach § 21 WpHG

Am 16.01.2008 veröffentlichte die EUWAX AG gemäß § 26 Abs. 1 WpHG die folgende, ihr zugewandene Stimmrechtsmitteilung:

EUWAX Aktiengesellschaft
Börsenstraße 4
D-70174 Stuttgart

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart, hat uns gemäß §§ 25,24 folgendes mitgeteilt:

1. Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. hielt am 03.12.2007 unmittelbar und mittelbar über die boerse-stuttgart Holding GmbH Finanzinstrumente, die das Recht verleihen, Aktien an der EUWAX Aktiengesellschaft, Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart, zu erwerben, die insgesamt 8,85 % der Stimmrechte (dies entspricht 455.829 Stimmen) vermitteln. An diesem Tag hätte die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., stellte man allein auf das durch Finanzinstrumente vermittelte Recht zum Erwerb von Aktien ab, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der EUWAX Aktiengesellschaft überschritten; der Stimmrechtsanteil hätte zu diesem Tage 8,85 % (455.829 Stimmen) betragen.

2. Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. hielt am 06.12.2007 unmittelbar Finanzinstrumente, die das Recht verleihen, Aktien an der EUWAX Aktiengesellschaft, Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart zu erwerben, die 1,46 % der Stimmrechte (75.000 Stimmen) vermitteln. An diesem Tag hätte die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., stellte man allein auf das durch Finanzinstrumente vermittelte Recht zum Erwerb von Aktien ab, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der EUWAX Aktiengesellschaft unterschritten; der Stimmrechtsanteil hätte zu diesem Tage 1,46 % (75.000 Stimmen) betragen.

3. Unter Bezugnahme auf die Mitteilung nach §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 WpHG vom 03.12.2007 teilt die boerse-stuttgart Holding GmbH mit, dass sie am 06.12.2007 keine Finanzinstrumente mehr hielt, die das Recht verleihen, Aktien an der EUWAX Aktiengesellschaft, Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart, zu erwerben. An diesem Tag hätte die Boerse Stuttgart Holding GmbH, stellte man allein auf das durch Finanzinstrumente vermittelte Recht zum Erwerb von Aktien ab, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der EUWAX Aktiengesellschaft unterschritten; der Stimmrechtsanteil hätte zu diesem Tage 0,00 % (0 Stimmen) betragen.

Stuttgart im Januar 2008
EUWAX Aktiengesellschaft

Ebenfalls am 16.01.2008 veröffentlichte die EUWAX AG gemäß § 26 Abs. 1 WpHG die folgende, ihr zugewandene Stimmrechtsmitteilung:

EUWAX Aktiengesellschaft
Börsenstraße 4
D-70174 Stuttgart
Korrekturveröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart, hat uns unter Korrektur ihrer Mitteilung vom 04.12.2007 (veröffentlicht ebenfalls am 04.12.2007) folgendes mitgeteilt:

Unter Korrektur unserer Mitteilung vom 04.12.2007 (veröffentlicht ebenfalls am 4.12.2007) teilen wir mit, dass der Stimmrechtsanteil der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. an

der EUWAX Aktiengesellschaft von derzeit 83,85 % (dies entspricht 4.318.330 Stimmen) von der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. seit dem 4.12.2007 nicht mehr unmittelbar im Sinne des § 21 Abs. 1 WpHG gehalten, sondern dieser wie folgt zugerechnet wird:

- 75 % + 1 Stimmrecht (dies entspricht 3.862.501 Stimmen) werden der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Boerse Stuttgart Holding GmbH zugerechnet;

- 7,39 % (dies entspricht 380.829 Stimmen) werden der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet und zwar 302.551 Stimmrechte über Herrn Hans-Peter Bruker und 78.278 Stimmrechte über Herrn Harald Schnabel;

- weitere 1,46 % (dies entspricht 75.000 Stimmen) werden der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 WpHG zugerechnet.

Stuttgart im Januar 2008
EUWAX Aktiengesellschaft

25. Konzernverhältnisse/ -abschluss

Der Jahresabschluss der EUWAX AG für das Geschäftsjahr 2013 wird in den Konzernabschluss der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister über den Bundesanzeiger veröffentlicht.

26. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden aufgrund der Inanspruchnahme des Bilanzierungswahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB in der Bilanz nicht aktiviert. Die temporären Differenzen in Höhe von 20 T€ (31.12.2012: 10 T€), auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, betreffen im Wesentlichen die Bewertungsunterschiede zwischen der Handels- und Steuerbilanz bei der Bildung von Rückstellungen und führen zu einer zukünftigen Steuerentlastung in Höhe von 6 T€. Die Bewertung der latenten Steueransprüche erfolgt mit dem jeweiligen im Zeitpunkt der Realisierung gültigen Steuersatz. Für die Berechnung wurde ein Steuersatz in Höhe von 30,53% zugrunde gelegt.

27. Risikobericht

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2012 ausführlich über die Risikolage berichtet und das Risikomanagementsystem der EUWAX AG beschrieben. Die im Geschäftsbericht gemachten Aussagen besitzen grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Darüber hinaus verweisen wir auf den Risikobericht als Bestandteil des Zwischenlageberichts zum 30.06.2013.

Stuttgart, 19. Juli 2013

Vorstand der EUWAX Aktiengesellschaft



Christoph Lammersdorf
(Vorstandsvorsitzender)



Ralph Danielski
(Stellvertretender Vorstandsvorsitzender)

Anlagespiegel

Entwicklung des Anlagevermögens der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart,
für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2013

T€	Anschaffungs-/Herstellkosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	31.12.2012	Zugänge	Abgänge	30.06.2013	31.12.2012	Zugänge	Abgänge	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013
-) Immaterielle Anlagewerte										
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	916	0	0	916	916	0	0	916	0	0
b) Geschäfts- oder Firmenwert	96	0	0	96	96	0	0	96	0	0
	1.012	0	0	1.012	1.012	0	0	1.012	0	0
3. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	347	0	45	302	170	28	19	179	177	124
Gesamt	1.358	0	45	1.314	1.181	28	19	1.190	177	124

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung des Vorstands gem. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG i.V.m. §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss zum 30.06.2013 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Stuttgart, 19. Juli 2013

Vorstand der EUWAX Aktiengesellschaft



Christoph Lammersdorf
[Vorstandsvorsitzender]



Ralph Danielski
[Stellvertretender Vorstandsvorsitzender]

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürztem Eigenkapitalspiegel, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie verkürztem Anhang - und den Zwischenlagebericht der EUWAX AG, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart 19. Juli 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Frey
Wirtschaftsprüfer



Seifert
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2013/ 2014

November 2013	Zwischenmitteilung zum 30.09.2013
April 2014	Geschäftsbericht 2013
Mai 2014	Zwischenmitteilung zum 31.03.2014

Impressum und Kontakt

Externe Daten und Texte, die wir in unserem Bericht verarbeitet haben, wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Unsere Informationen stammen aus Quellen, die wir als vertrauenswürdig und zuverlässig einstufen. Die EUWAX AG kann dennoch nicht die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Angaben übernehmen.

Die gemachten Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Sie dienen ausschließlich der eigenverantwortlichen Information und können eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers abgestimmte Beratung, Information oder Aufklärung nicht ersetzen.

Werden in Berichten und sonstigen Veröffentlichungen der EUWAX AG Begriffe wie Aktionäre, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Kunden u. ä. verwendet, sind immer Aktionäre und Aktionärinnen, Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Kunden und Kundinnen usw. gemeint. Die Formulierung soll keine Diskriminierung beinhalten, sondern dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit.

Sofern die Berechnungen in diesem Bericht ohne Nachkommastelle dargestellt sind, kann die Addition oder Subtraktion zu Abweichungen bei den Zwischen- oder Gesamtsummen führen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Bericht enthaltenen und den zum Unternehmensregister eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Unternehmensregister eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Marken und Warenzeichen

Alle genannten und gezeigten Marken oder Warenzeichen sind eingetragene Marken oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer. Marken oder Warenzeichen wurden in der Regel nicht als solche kenntlich gemacht. Das Fehlen einer solchen Kennzeichnung bedeutet nicht, dass es sich um einen freien Namen im Sinne des Marken- und Warenzeichenrechts handelt.

Impressum

EUWAX Aktiengesellschaft
Börsenstraße 4
70174 Stuttgart

Vorstand:
Christoph Lammersdorf (Vorsitzender des Vorstands)
Ralph Danielski

Aufsichtsratsvorsitzender:
Thomas Munz

Rechtsform, Sitz:
Aktiengesellschaft, Stuttgart

Registergericht:
Amtsgericht Stuttgart HRB Nr. 19972

USt-ID: DE 175042226

Aufsichtsbehörde:
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108, D-53117 Bonn
Lurgiallee 12, D-60439 Frankfurt am Main

Ansprechpartner:
Birgit Strobel | Investor Relations | Fon (0711) 222 985 376 | Fax (0711) 222 985 363 |
e-mail: birgit.strobel@boerse-stuttgart.de

Stefan Bolle | Investor Relations | Fon (0711) 222 985 378 | Fax (0711) 222 985 363 |
e-mail: stefan.bolle@boerse-stuttgart.de



EUWAX Aktiengesellschaft
Börsenstraße 4
D-70174 Stuttgart
Fon +49 711 222 985 – 0
Fax +49 711 222 985 – 222
Mail investor.relations@boerse-stuttgart.de
www.euwax-ag.de